

Zeitschrift: Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology

Herausgeber: Swisscom

Band: 77 (1999)

Heft: 10

Vorwort: Hart umkämpfter Markt für Mobilfunkgeräte

Autor: Gysling, Hannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hart umkämpfter Markt für Mobilfunkgeräte

Mit der Einführung der lange erwarteten TETRA-Mobilfunkgeräte ist für den Mobilfunkgerätemarkt in Europa eine neue Ära angebrochen. Laut einer neuen Studie der Unternehmensberatung Frost & Sullivan steht dem Markt ein Umsatzwachstum von 607,5 Mio. US-\$ (1998) auf 638,3 Mio. US-\$ zum Jahr 2005 bevor. Die Möglichkeit durch Mobilfunk leicht und kostengünstig erreichbar zu sein, sichert eine wachsende Nachfrage nach Mobilfunkgeräten. Die Hardwarehersteller sind mit einem verschärften Wettbewerb bei Preis und Qualität der Produkte konfrontiert. Der Markt für Mobilfunkgeräte musste sich gegen die Konkurrenz anderer Technologien der mobilen Kommunikation, darunter besonders GSM, behaupten. Gegenüber anderen Sprach- und Datenübertragungsmedien zeichnet er sich aber durch besondere Funktionen wie den Gruppenruf aus. Ausserdem ist der Mobilfunkdienst im Vergleich zu anderen Diensten der mobilen Kommunikation kostengünstiger. Research Analyst Sapna Capoor von Frost & Sullivan sieht einen intensiven Wettbewerb durch konkurrierende Technologien in den nächsten Jahren voraus. Überwunden wird diese Situation wohl erst durch die zunehmende Technologieverschmelzung, die vor allem von den führenden Hardwareherstellern vorangetrieben wird, wie beispielsweise durch Ericsson mit dem «GSM Pro System».

Der Markt für Mobilfunkgeräte wird in einigen Bereichen, wie etwa beim digitalen Bündelfunk, insgesamt ein Wachstum verzeichnen. Die laufende Forschungs- und Entwicklungsarbeit wird zur Weiterentwicklung der TETRA-Technik führen. Dadurch schliesst sich der Markt für Mobilfunkgeräte allmählich der Entwicklung der gesamten Telekommunikationsbranche an, ohne seine dominierende Stellung bei professionellen Schlüsselanwendungen wie öffentlichen und Sicherheitsdiensten aufzugeben. Die Deregulierung der Telekommunikationsindustrie gibt dem Einsatz und damit auch dem Absatz von Mobilfunkprodukten weitere Impulse.

Die Hauptchancen liegen im Übergang von der analogen zur digitalen Mobilfunktechnik. Die Nachfrage dafür kommt vornehmlich aus dem öffentlichen Mobilfunksektor, zu dem die digitale TETRA-Technik gehört, aber auch aus dem konventionellen Betriebsfunkbereich.

Das Segment des privaten Bündelfunks wächst, weil Unternehmen massgeschneiderte Lösungen nachfragen. Gegen Ende des Prognosezeitraumes wird ein Vordringen des digitalen privaten Bündelfunks erwartet. Der grösste Teil des Gesamtumsatzes der Mobilfunkgerätebranche wird im herkömmlichen Betriebsfunk erzielt (Umsatzanteil 1998: 74,2%), gefolgt vom öffentlichen Bündelfunk (Umsatzanteil 1998: 15,7%) und vom privaten Bündelfunk (Umsatzanteil 1998: 10,1%). Der wichtigste Beitrag kommt von einer anhaltenden Nachfrage der Endnutzer nach einfachen und preisgünstigen Kommunikationsgeräten. Der europäische Mobilfunkgerätemarkt wird von wenigen grossen Hardwareherstellern wie Motorola, Kenwood, Simoco und Nokia dominiert. Diese Unternehmen bestimmen die zukünftige Entwicklung der Mobilfunktechnik.



Hannes Gysling